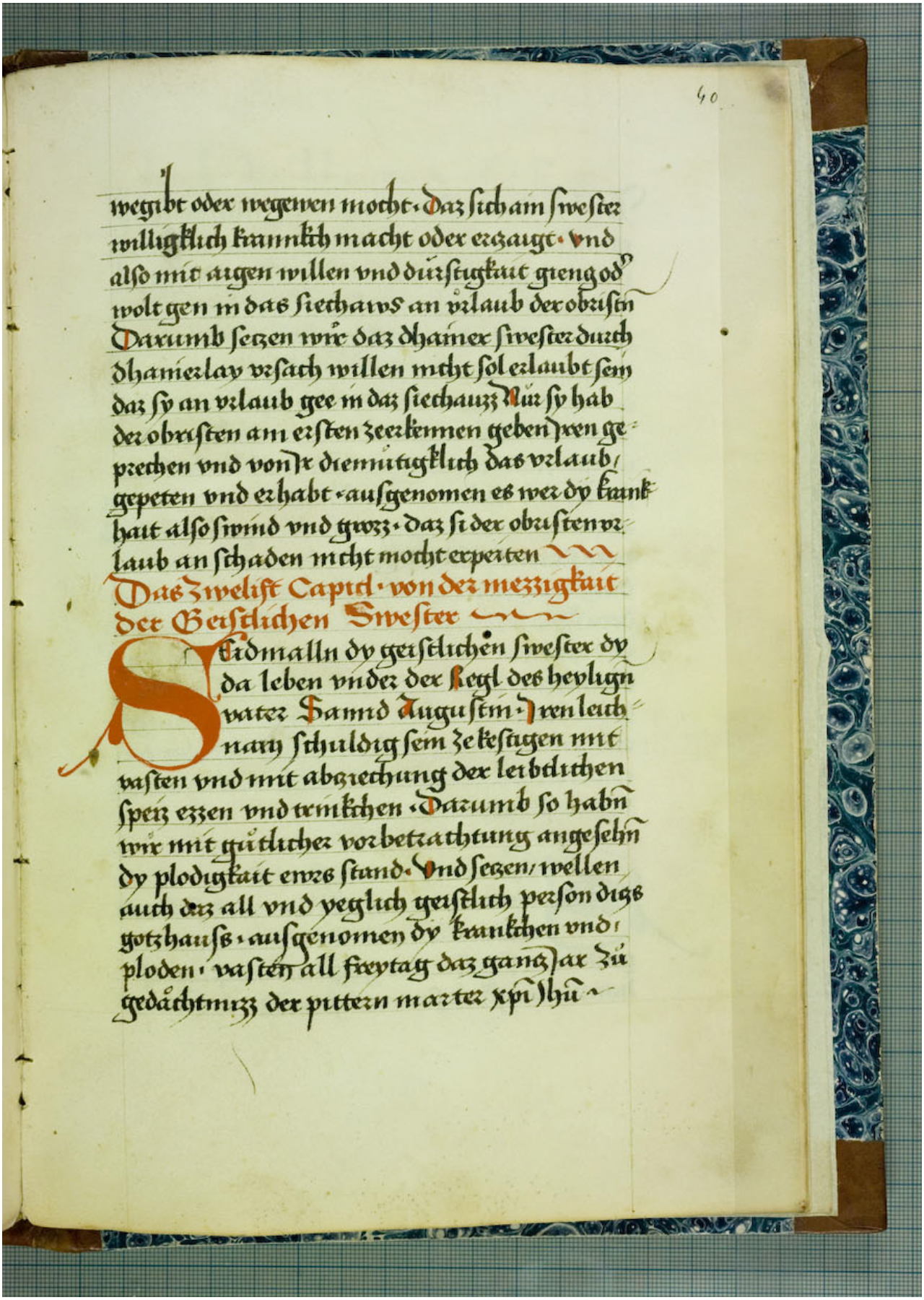
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



40

wegibt oder wegenen mocht. daz sich am swester
willigklich krankch macht oder erzaugt. vnd
also mit augen willen vnd dürstigkait grieng od
wolt gen in das siechaws an vrlaub der obristin
Darumb setzen wir daz dhamer swester durch
dhamerlay versach willen mcht sol erlaubt sein
daz sy an vrlaub gee in daz siechauz. Nur sy hab
der obristen am ersten zeerkennen geben ir en ge
prechen vnd von ir diemutigklich das vrlaub
gepeten vnd erhabt. ausgenomen es wer dy krank
hait also swind vnd grozz. daz si der obristen vr
laub an schaden mcht mocht erpeiten

Das zwelift Capitl. von der mezigkait der Geistlichen Swester

Sidmalln dy geistlichen swester dy
da leben vnder der regl des heylign
vater Samd Augustin. ir en leich
nam schuldig sein zekestigen mit
vasten vnd mit abgriechung der leibtlichen
speiz ezzen vnd trinkchen. Darumb so habn
wir mit gütlicher vorbetrachtung angesehn
dy plodigkait eures stand. Vnd setzen, wellen
auch ordn all vnd yeglich geistlich person digs
gotzhauss. ausgenomen dy krankchen vnd
ploden. vasten all freytag daz gang iar zu
gedächtmizz der pittern marter xpi Ihu.